

Lokales



Stefanie Kruse (vorn) freut sich über die von Jens Müller (v.l.), Michael Kolm, Eckhard Augustin, Michael Stücke, Borzoo Afshar, Bernd Richter und Silke Glander-Wehmeier überreichte Spende für das Ronald McDonald Haus.

Foto: Sandra C. Siegemund

Mit Blühstreifen mehrfach Gutes tun

Die Löhner Landwirte spenden 2.000 Euro an das Ronald McDonald Haus.

Das ist Resultat der Aktion „Löhne blüht auf“, von der so nicht nur die Insekten was haben.

Sandra C. Siegemund

■ **Löhne/Bad Oeynhausen.** Rund 35.000 Quadratmetern Blühflächen im Stadtgebiet erfreuen die Löhner Bürger und dienen Insekten als Nahrungsquelle. Doch mit den durch das Saatgut zusammengekommenen Spenden können die Löhner Landwirte und weitere Unterstützer der Aktion darüber hinaus Gutes tun. Sie spendeten 2.000 Euro an das Ronald McDonald Haus in Bad Oeynhausen, das Familien herzkranker Kinder ein Zuhause auf Zeit bietet.

„Danke, das tut gut“, sagte Stefanie Kruse bei der Übergabe. Sie leitet das auf Spenden angewiesene Haus. Durch das Saatgut für die Aktion „Löhne blüht auf“ waren 1.369 Euro zusammengekommen, die durch weitere 621 Euro Spenden auf knapp 2.000 Euro erhöht wurden. Der Lions Club Löhne und die Volksbank Herford-Mindener Land stockten weiter auf, so dass insgesamt 3.500 Euro zur Verfügung standen. „Wir hatten beschlossen, dass 50 Prozent an das Ro-

nald McDonald Haus gehen. Den Rest werden wir an Flutopfer spenden. Wir haben bereits Kontakt zu betroffenen Landwirten aufgenommen“, sagte Jens Müller, Sprecher der Löhner Landwirte. Er dankte den Löhner Bürgern für ihre Unterstützung. „Landwirte sind nicht nur für die Natur und Umwelt da, sondern auch für Familien, ob hier mit kranken Kindern oder wenn sie ihr Eigenheim verloren haben. Auf uns Landwirte ist Verlass. Wir sind da, wenn die Bevölkerung uns braucht. Wir packen an, ohne erst Formulare auszufüllen“, sagte er.

Unter der Schirmherrschaft der Kommunalpolitiker Silke Glander-Wehmeier (Bündnis 90/Die Grünen) und Borzoo Afshar (CDU) waren zehn Landwirte aktiv an der Aktion „Löhne blüht auf“ beteiligt, 25 hatten insgesamt 3 Hektar Flächen zur Verfügung gestellt. Weitere 5.000 Quadratmeter waren von Bürgern bepflanzt worden. An der Witteler Kirche, am Alten Postweg, der Häger Straße und vielen weiteren Stellen grünte und blühte

es im Stadtgebiet. „Leider wurden viele Sonnenblumen abgepflückt. Wenn man die Leute darauf ansprach, wurden viele patzig und sahen nicht ein, dass die Blumen für die Allgemeinheit und die Insekten sind“, bedauerte Jens Müller.

Auf dem Löhner Oktoberfest werden die Löhner Landwirte mit Traktoren und einem Infostand vertreten sind. „Wir sind hier zuhause, produzieren regional und möchten über unsere Arbeit aufklären. Die

meisten kennen Lebensmittel nur noch aus dem Einzelhandel, aber unsere Arbeit nicht mehr. Früher war Landwirt ein ehrbarer Beruf zur Versorgung der Bevölkerung. Heute müssen sich Landwirte ständig rechtfertigen. Transparenz ist uns wichtig. Wir möchten die Konsumenten mitnehmen und Einblicke in unsere Arbeit geben. Das ist unsere Herzensangelegenheit“, sagte Michael Stücke. „Oft werden Gesetze und Auflagen geändert,

bevor sich eine Investition gelohnt hat“, sagte Jens Müller und nannte die geänderten Haltungsbedingungen für Schweine als Beispiel. „Betriebsumbauten fordern gigantische Investitionssummen. Doch während dadurch hier weniger Tiere gehalten werden, steigert Spanien die Schweineproduktion und exportiert nach Deutschland“, so der Landwirt. „Wir müssen immer akribisch hinschauen, weil wir uns nicht mit der Industrie vergleichen können, und innovative Ideen haben. Alle wollen Regionalität, doch noch hapert es an der Umsetzung. Das liegt am System, nicht an uns Landwirten“, sagte Michael Stücke. „Landwirte leisten eine enorm vielfältige Arbeit“, lobte Borzoo Afshar.

„Viele Kinder sind fasziniert von den großen Maschinen in der Landwirtschaft“, sagte Stefanie Kruse. Um den Kindern im Ronald McDonald Haus eine Freude zu machen, möchten die Löhner Landwirte Treckerfahrten anbieten und hoffen, dass sich dafür bald eine Gelegenheit findet.



Blühwiesen nehmen in Löhne mittlerweile fast 35.000 Quadratmeter Fläche ein.

Archivfoto: Susanne Barth